

Der Bezirksvorstand der oberfränkischen ödp traf sich zu seiner turnusgemäßen Sitzung am vergangenen Donnerstag im "Preußischen Hof" in Lichtenfels. Erster Vorsitzender Thomas Müller aus Burgkunstadt berichtet von dem sehr positiven Medienecho auf die Veröffentlichung der überhöhten Büchergeldzahlungen bei der Pressekonferenz von ödp-Landesvorsitzendem Bernhard Suttner in München. Aus diesem Grund werden auch weitere Daten gesammelt. Im hiesigen Bereich wurden die Städte Lichtenfels und Kulmbach angeschrieben. Wobei sich Kulmbach rechtswidrig weigerte, irgendwelche Zahlen herauszugeben. Um diesen Fall werde sich der Regionalbeauftragte der ödp, Martin Eichler aus Heiligenstadt, kümmern.

Udo Siegemund aus Zapfendorf kritisierte scharf den völlig überdimensionierten Ausbau der Autobahn A7 zwischen Bamberg und Coburg, der den Bereich zwischen Staffelstein und Lichtenfels schwer beeinträchtigt. Sollte auch noch der ICE wie geplant gebaut werden, wäre das das Ende des "Gottesgarten am Obermain".

Mobilfunkbeauftragter Erwin Schröder setzte sich kritisch mit dem neuen Apple-Handy auseinander. Wenn die positiven Verkaufs-Annahmen der Industrie einträfen, werde durch die vermehrte Handy-Nutzung auch die Belastung der Menschen stark zunehmen. Ständig würden neue Frequenzen eingeführt, ohne eine Untersuchung der Auswirkungen auf lebende Organismen durchgeführt zu haben. Er zitierte Professor H. Vogler von der TH Aachen. Dieser stellte bereits 2001 fest, dass es als wissenschaftliche Falschinformation anzusehen sei, wenn die Behörden behaupten, mit den Grenzwerten einen Schutz bewirkt zu haben. Dies entspreche rechtlich allen Merkmalen des Betrugs, so der Professor, und schließe grob fahrlässige bis absichtliche Gefährdung und Körperverletzung ein.

Im weiteren Verlauf der Sitzung sprach Müller die völlig aus dem Ruder laufende Energie-Debatte an. Wenn als Antwort auf den kurzfristigen Öl-Lieferstopp der Ausbau der Atomenergie gefordert werde, müsse sehr an der Kompetenz der verantwortlichen Politiker - einschließlich der von Wirtschaftsminister Glos - gezweifelt werden, so Müller. Zum einen werde in Deutschland kein Strom aus Öl oder Gas gewonnen - und nur dazu nutzt die Atomenergie. Zum andern sei die Abhängigkeit vom Uran zum Betrieb von AKWs noch viel höher, da es zu 100% importiert werden müsse.

Ganz abgesehen davon, dass die Uran-Vorräte - je nach Quelle - nur noch für 20, maximal 40 Jahre reichen werden, sei auf Grund der permanenten Gefahr eines GAUs und der ungelösten Entsorgungsfrage die Atomenergie ein Auslaufmodell und müsse es auch bleiben! Wer Anderes anstrebe, so Müller weiter, versuche die Bevölkerung für dumm zu verkaufen, und lasse sich von der Atom-Lobby vor deren Karren spannen. Deshalb sammle die ödp im Moment Unterschriften für eine Petition an den Landtag, in der verlangt werde, Spenden juristischer Personen - wie Konzerne, Verbände oder Unternehmen - an politische Parteien zu verbieten! Ein weiterer Punkt der Petition sei, dass bayerische Landtagsabgeordnete keine Zuwendungen und Vergütungen annehmen dürfen, wie das bereits bei Richtern, Polizisten und anderen Beamten der Fall sei.

Alle Vorstandsmitglieder berichteten, dass diese Petition von der Bevölkerung gutgeheißen werde und bereits viele Unterschriften gesammelt werden konnten.

Abschließend konnte Müller bekanntgeben, dass am 14. März d.J. ödp-Landesvorsitzender Bernhard Suttner nach Oberfranken kommen werde. Auf seinem Programm steht neben verschiedenen Presseterminen ein Vortrag über die "Global Marshall-Plan-Initiative", den er in Kulmbach halten wird. Müller bat die Anwesenden, alle Mitglieder und Interessierte schon jetzt zu diesem Termin einzuladen.